

Gottesdienstordnung in der Karwoche

Samstag - 1.4.2023

18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Vorabendmesse

Palmsonntag - 2.4.2023

9.45 Uhr Palmweihe und Evangelium auf dem Gemeindeplatz
Prozession und Hl. Messe mit Leidensgeschichte

Mittwoch - 5.4.2023

19.00 Uhr Rosenkranz - Beichtgelegenheit (Pf. Kret)
19.30 Uhr Messe

Gründonnerstag - 6.4.2023

19.30 Uhr Abendmahlsamt, Eucharistiefeier
Einsetzung des Allerheiligsten am Hl. Grab, Anbetung

Karfreitag - 7.4.2023

Streng gebotener Fasttag
8.00 Uhr Krankenbesuche
15.00 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder und Erwachsene
19.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Kommunion und Anbetung am Hl. Grab

Karsamstag - 8.4.2023

14.00 Uhr Anbetungsstunde
19.00 Uhr Feier der Osternacht mit Weihe des Feuers, der Osterkerze und des Taufwassers
Osterspeisenweihe

Ostersonntag - 9.4.2023

9.30 Uhr Österliche Eucharistiefeier mit Osterspeisenweihe

Ostermontag - 10.4.2023

9.30 Uhr Hl. Messe - Vorstellung der Firmkandidaten.



Wer sich nach Licht sehnt,
ist nicht lichtlos, denn
die Sehnsucht ist schon Licht.

Bettina von Arnim

Am Karsamstag, Ostersonntag und Ostermontag wird für unsere Kirche gesammelt.

Spenden für unseren Pfarrbrief und Pfarrnachrichten

Wenn Sie den Pfarrbrief in Ihren Händen halten, dann sollen Sie wissen, dass dahinter sehr viel Arbeit steckt, aber auch sehr hohe Kosten, die die Kirchenrechnung der Pfarre belasten. Wir bitten Sie deshalb, den Zahlschein nicht achtlos beiseite zu legen, sondern uns durch eine Spende zu helfen. Ihre Spende ermutigt uns, auch in Zukunft zum Wohl der Menschen diesen Pfarrbrief zu gestalten

1 Exemplar (Pfarnachrichten + Pfarrbrief) pro Jahr kostet ca. 20,00 EUR

www.pfarre-rainbach.at

Impressum:

Der Pfarrbrief ist das Kommunikationsorgan der Pfarre Rainbach.
Medieninhaber: Kath. Pfarramt Rainbach

F.d.I.v. Pfarrer Thaddäus Kret
Gestaltung: Bernhard Kinzlbauer

Druck: Eigenvervielfältigung

Rainbacher

Pfarrbrief

Ostern 2023



Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war.

Mit der Auferstehung des Herrn begann eine neue Zeit, Hoffnung und Zukunft. Solch gesegnete, befreiende und ermutigende Ostertage wünschen wir allen Rainbacherinnen und Rainbacher!

Pf. Thaddäus Kret, der Finanzausschuss und Pfarrgemeinderat

Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war.

Es ist Samstagabend, der Abend, mit dem der Sabbat vorüber ist. Wie die Frauen damals, haben wir uns auf den Weg gemacht.

Aber - auf den Weg wohin?

Was erwarten wir zu finden - hier, in diesem Gottesdienst?

Die Frauen wollten Abschied nehmen von einem Verstorbenen. Und sie fanden etwas, dass sie zu Tode erschreckte.

Wollen auch wir das riskieren - dass wir möglicherweise von Zittern und Entsetzen gepackt werden durch das, was wir hier erleben in der Nacht vor dem Ostermorgen?

Ich erinnere mich noch gut, wie mich das erschreckt hat, was wir dort vorne als Bild sehen.

Auf einer Reise an der Südküste der Türkei waren wir in eine antike Ruinenstadt gekommen und schließlich auch auf den Friedhof dieser Stadt. Und dort konnten wir diese Grabhöhlen sehen - offene Grabhöhlen mit geöffneten Steinsärgen.

Die Erklärung unseres Reiseführers damals war einleuchtend: Ein großes Erdbeben hatte diese Gräber gesprengt und möglicherweise waren später auch noch Grabräuber am Werk gewesen.

Aber trotzdem, mich hat das nicht losgelassen, was ich da sah: Ich fühlte mich zurückversetzt in die Geschichte der Frauen am Grab Jesu und auch in das Erschrecken, das sie gepackt hatte:

Da ist dieses Grab, das doch wohl das Endgültigste ist, was es in dieser Welt gibt, so wie der Tod, der doch offensichtlich immer wieder das letzte Wort hat über alles das, was geboren wurde und lebt.

Und dieses Grab ist gesprengt. Der Tod ist nicht mehr ganz dicht. Aus welchem Grund auch immer. Wer oder was hat aber dann das letzte Wort über diese Welt und auch über mein Leben, wenn der Tod nicht mehr ganz dicht ist?

Und plötzlich kehrt sich meine Blickrichtung um: Ich bin nicht mehr bei den Frauen am Grab Jesu.

Ich frage mich, ob ich auf diesem Gräberfeld in der Türkei nicht einen Blick in die Zukunft getan habe.

Einen Blick in die Zukunft, die Gott für mich und für jeden von uns bereithält.

In die Zukunft, aus der Gott Jesus geschickt hat in unsere Welt.

Wie einen Botschafter, wie einen Zeitreisenden, der die Abläufe unserer Welt verändert hat.

Der Tod ist nicht mehr ganz dicht. Was aus meinem Leben wird, was aus dieser Welt wird, ist noch nicht entschieden. Überraschungen und Erschrecken inklusive.

Darauf müssen wir schon gefasst sein, wenn wir uns auf den Weg machen in der Nacht vor Ostern.

Pf. Thaddäus

Liebe Pfarrgemeinde

Wir gehen auf das Osterfest zu und machen uns neu bewusst, dass in unserer Kirche nach der Osternachtfeier der Auferstandene und die Osterkerze den Altarraum prägen. Die besonderen Begegnungen Jesu nach seiner Auferstehung mit den Jüngern und den Frauen an seinem Grab macht uns wieder besonders bewusst: er spricht ihnen zu „Der Friede sei mit euch“; kein Vorwurf darüber, dass sie alle mit seinem Sterben am Kreuz es so schwer hatten. Wie er den zwei Jüngern auf der Flucht nach Emmaus seine aufmerksame Wegbegleitung schenkt und sie ihn am Brechen des Brotes erkennen. Wie die Frauen nach seiner Auferstehung zu Frohbotinnen werden für die Jünger, Maria von Magdala „Ich habe den Herrn gesehen“. Und wie Thomas der Kritische, nach der Berührung der Wunden Jesu zu seinem persönlichen Credo kommt „Mein Herr und mein Gott“ (Johannes 20, 24-29).

Unser Papst Franziskus hat am 1. Februar im Kongo in seiner Ansprache über Ostern so gesprochen: „Mit Jesus, der aus einem Grab, den Endpunkt der menschlichen Reise, den Auftrag einer neuen Geschichte gemacht hat, eröffnen sich immer neue Möglichkeiten. Mit IHM kann sich jedes Grab in eine Wiege und jeder Kalvarienberg in einen Ostergarten verwandeln – mit Jesus“. Und immer, Brüder und Schwestern in Rainbach, wenn wir Gottesdienst feiern, bringen wir in den Liedern, im Gesang die Botschaft des Glaubens zum Ausdruck.

Ein paar Beispiele von Osterliedern: „Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mich geheilt und mit Freude umgürtet“ (Gotteslob 323). „Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit, der aus dem Grabe auferstand“ (Gotteslob 338-5). „Jesus hat den Tod bezwungen und uns allen Sieg errungen. Halleluja, Jesus lebt“ (Gotteslob 837).

Allen in Rainbach wünsche ich von Herzen ein gesegnetes Osterfest und durch diese österliche Botschaft neuen Mut, den Weg des Glaubens zu gehen.
Pfarrer Thaddäus Kret



Karfreitag



Ein Endpunkt. Das Grab. Der Tote zur Ruhe gebettet, doch die Liebenden bleiben aufgewühlt zurück. Sie konnten nur zusehen, mussten das Fürchterliche aushalten. Was für das Begräbnis Jesu gilt, gilt millionenfach weltweit. Wenn Eltern Kinder zu Grabe tragen, wenn Opfer des Krieges bestattet werden, selbst, wenn der Tod nach langem, lebenssatten Leben kommt. Kein Endpunkt. Das Grab. Der Tote entkommt der Ruhe - und die Liebenden können es zuerst nicht fassen, und dann ist die Freude groß. Könnte doch das, was für das leere Grab Jesu gilt, auch millionenfach in der Welt gelten. Oder geschieht das schon - wir können es nur noch nicht fassen?

**Feier vom Leiden und Sterben
unseres Herrn
am 7.4. um 19.30 Uhr.**

**Siehst du mich?
Der Kinder- und Erwachsenen-
Kreuzweg am 7.4. um 15.00 Uhr
lädt dazu ein, im Blick auf den lei-
denden Jesus, die Leiden der Men-
schen mit zu sehen.**

Osternacht



**Jesu Auferstehung
zeigt, dass Gott Ja zu
unserem Sterben sagt,
aber Nein zu unserem
ewigen Tod. Darum ist
Ostern mein Freuden-
tag.**

**Feier der Osternacht mit
Weihe des Feuers, der
Osterkerze, des Taufwas-
sers und der Osterspeisen
am Samstag, den 8.4.2023
um 19.00 Uhr**



**Das Lamm ist das zentrale Motiv der Kar- und
Ostertage. Das Opferlamm, das unsere Sünden trägt
und das Osterlamm, das den Tod überwunden und das
Leben für uns alle gewonnen hat. Und das Lamm ist
auch unser Hirte, dem wir uns anvertrauen dürfen.**

Palmsonntag



2.04.23 um 9.45 Uhr
Palmweihe und Evangelium auf dem
Gemeindeplatz, Prozession
in die Pfarrkirche und Hl. Messe
mit Leidensgeschichte

Bitte nicht auf den Esel setzen – wer ein Herz hat, möchte das Jesus zurufen. Denn der Einzug in Jerusalem endet im Kreuzweg, aus Jubel wird Hass, aus Begeisterung Ablehnung. Dennoch: Gut, dass sich Jesus auf den Esel gesetzt hat. Gut für uns.

Der Palmsonntag bildet das Eingangstor zur **Heiligen Woche**. Sie ist das Herzstück des Kirchenjahres, denn in ihr eingebettet feiern wir das österliche Triduum, das Gedächtnis von Jesu Leiden, Sterben und Auferweckung. Das höchste christliche Fest steht nicht isoliert, sondern wird gerahmt von der Karwoche, die mit ihren besonderen Texten und Gesängen auf das Geheimnis unserer Erlösung einstimmt, und von der Osteroktav, die eine Woche lang von Ostern redet.

Gründonnerstag



Brot geteilt stillt
Hunger in der Not

Brot geteilt
stiftet Gemeinschaft für die Not.

Brot geteilt erinnert an SEINEN Tod.

Wir gedenken seines letzten Mahles
mit seinen Jüngern
am Gründonnerstag, den 6.4.2023
um 19.30 Uhr in der Kirche.

Anschließend halten wir betend Wache
und erinnern
uns so an sein Beten von
Gethsemane und an seine Gefangennahme.



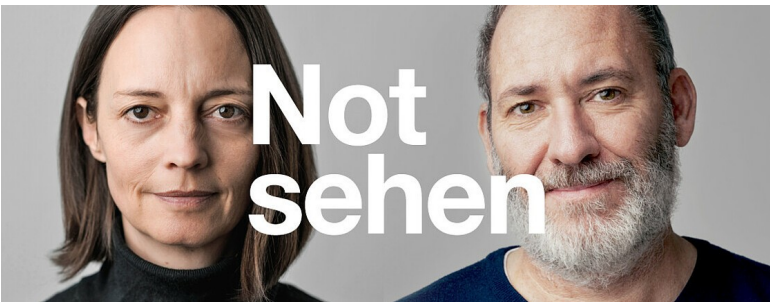
Beten heißt: sich aus
der Angst der Welt auf-
machen und zum Vater
gehen.

Caritashaussammlung 2023

Das letzte Jahr hat uns alle mit dem Ukraine-Krieg und seinen Auswirkungen, den extremen Teuerungen bei den Lebensmittelpreisen und Energiekosten, einiges abverlangt. **Viele Menschen haben durch die Preisanstiege den Boden unter den Füßen verloren, sind in absolute Notlagen gerutscht.** Viele mussten im Winter entscheiden, ob sie ihre Wohnung heizen oder lieber Lebensmittel einkaufen – für beides gleichzeitig reichte es nicht mehr. **Wir sehen diese Not auch in unseren Sozialberatungsstellen, der Andrang dort ist so hoch wie nie zuvor.** Viele der Hilfesuchenden warten aus Scham sogar so lange bis der Kühlschrank leer ist, um Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Mit unserer diesjährigen Haussammlungs-Kampagne „Not sehen“ möchten wir auf die Not von Menschen in Oberösterreich, die gerade vielerorts überhandnimmt, hinweisen. Es braucht jetzt mehr denn je die Solidarität der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, um Menschen in Not helfen zu können

Die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen der Caritas schnelles Handeln: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmen Essen für diejenigen, die auf der Straße leben sowie Lernunterstützung für sozial benachteiligte Schulkinder.



Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Geben Sie dazu unbedingt
Name und Geburtsdatum bei der Überweisung an!
Raika AT74 3445 5800 0417 0858
Erlagscheine liegen auch in der Kirche auf.

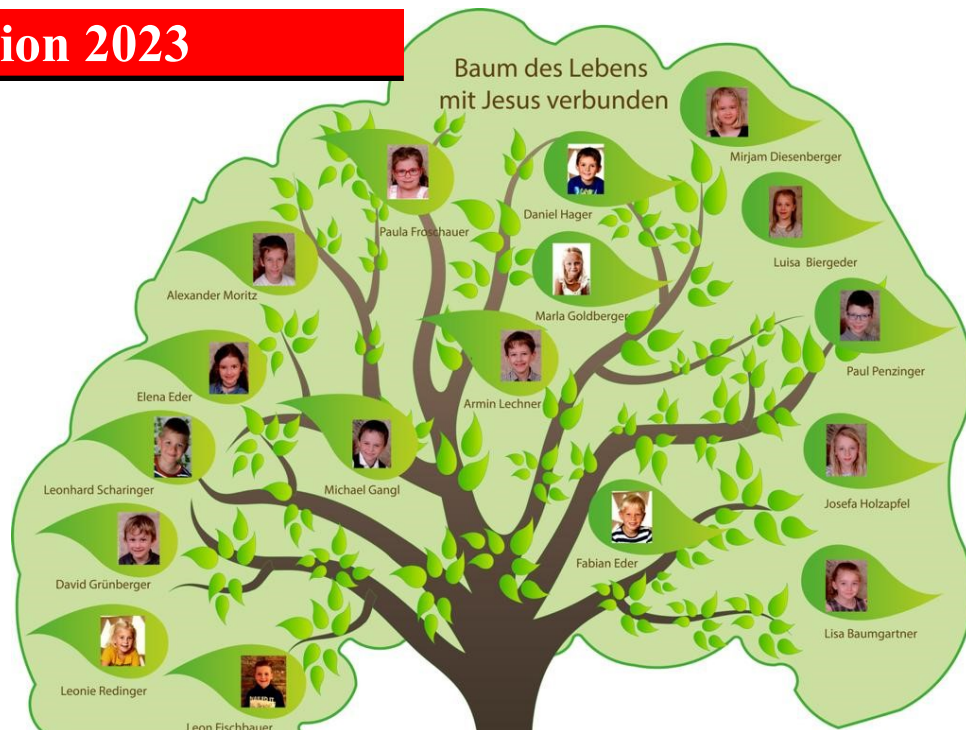
Im Tod ist das Leben

Das ist unser christlicher Glaube. Das durch das Sterben und Auferstehen Jesu auch unser Tod nicht nur ein Tod ist, sondern der Beginn eines neuen, eines anderen Lebens. Doch dieses Leben können wir jetzt nicht sehen, was vor Augen ist, ist der Tod. Was wir spüren, ist der Schmerz. Was uns begleitet, ist der Verlust. Doch Grabsteine, die zuerst Monumente des Todes sind, können auch Zeugnis ablegen von der Hoffnung, von der Hoffnung auf Leben; darauf, dass das, was jetzt trennt, die Brücke ist zu einer neuen Gemeinschaft. Dass Schmerz zur Freude wird, dass Verlust zur Gemeinschaft wird. Wie geht das - so zu glauben, so zu hoffen? Ein solcher Glaube, eine solche Hoffnung - das kann ich mir nicht selber machen, das ist Geschenk oder - mit einem anderen Wort - das ist Gnade. Ich kann Gott darum bitten, dass ich in den Stunden des Verlusts, der Trennung, des Schmerzes so glauben, so hoffen kann. Und ich kann mich schon jetzt ein wenig vorbereiten: Dass ich in der Passion mit Jesus „mitgehe“, seinen Schmerz, seinen Tod an mich heranlasse, und mich auch am Ostermorgen „auf den Weg zum Grab mache“, um Zeuge der Auferstehung zu sein. Dass ich mich ansprechen und mitnehmen lasse und in der Gemeinschaft der Kirche Passion bedenke und Auferstehung feiere. Damit der Glaube und die Hoffnung Wurzeln schlagen können.



Erstkommunion 2023

Lisa Baumgartner
Luisa Biergeder
Mirjam Diesenberger
Elena Eder
Fabian Eder
Paula Froschauer
Leon Fischbauer
Marla Goldberger
Michael Gangl
David Grünberger
Daniel Hager
Josefa Holzapfel
Armin Lechner
Alexander Moritz
Paul Penzinger
Leonie Redinger
Leonhard Scharinger



Die diesjährige Erstkommunion steht unter dem Motto
„Baum des Lebens - mit Jesus verbunden“

Erstkommunionfest am 18.5.2023

Firmkandidaten



Bauer Julia, Daller Sophie, Diesenberger Anna, Eder Valentina, Em Verena, Gangl Karoline, Holzapfel Janah, Maier Luca, Öhlinger Emily, Ploier Daniel, Reitinger Ronja, Schmid Laura, Schneebauer Lisa, Schwarz Elissa, Steinmann Elias, Stockenhuber Jana, Stockenhuber Jannik, Weidlinger Vera

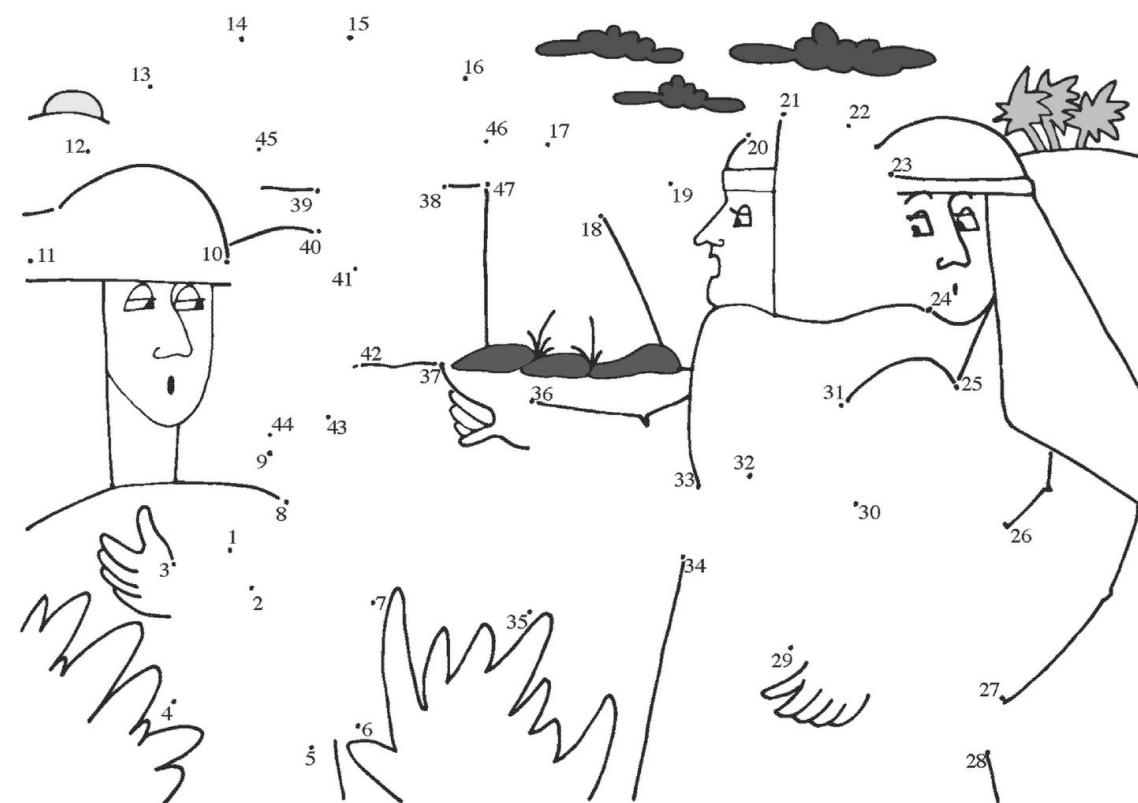
„Christ ist man nicht für sich allein.“

Dieser schlichte Satz ist eine ganz genaue Umschreibung des Inneren der Firmung. Heuer wollen sich in unserer Pfarre 18 Jugendliche firmen lassen. Wir wünschen ihnen weiterhin eine gute Zeit der Vorbereitung und hoffen, dass die Firmung für sie kein Stoppsignal ist, sondern zu einem Startsignal wird, das neuen Schwung und Begeisterung in ihr noch junges Leben als Christen bringen will und kann

Firmung am 14.05.2023 mit Bischofsvikar Kan. KonsR

Dr. Johann Hintermaier um 10.00 Uhr in Rainbach

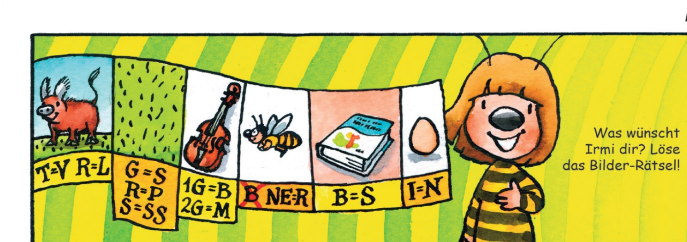
Kinder- und Jugendseite



Wenn ihr in dem Bild die Zahlen in der richtigen Reihenfolge miteinander verbindet, könnt ihr erkennen, was dargestellt ist. In diesem Bild ist es der wichtigste Augenblick in der ganzen Geschichte. In den vier Evangelien – die Bücher in der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen – findest du diese Geschichte auch:



© Dirk Pietrzak/DEIKE



Übung: Viel Spaß beim Eiersuchen (Tier, Gras, Biene, Geige, Ei)

Finde die zehn Fehler!

Bitttage vom 15. bis 17. Mai 2023

BITTTAGE mit BITTPROZESSIONEN von Montag, 15. bis Mittwoch, 17. Mai. Uns steht es an, betend und bittend auf Gott hin zu leben, leben wir doch von Gottes Güte und Nähe. Wer bittet, unterstellt sich der Größe und Liebe Gottes. Bitten befreit aber nicht davon, dass man auch selber anpackt. Sind nicht unsere bedrohte Schöpfung, vom Menschen ausgebeutet und zerstört und der gefährdete Friede Grund genug zum Bitten?



Ministrantinnen- und Ministrantentag



Auch dieses Jahr finanziert das Katholische Bildungswerk Rainbach die Teilnahme am oberösterreichweiten Ministrantinnen- und Ministrantentag in St. Florian bei Linz. Im Vorjahr nahmen sechs Rainbacher Ministrantinnen am österreichweiten Ministranten- und Jungscharlager in Steyr teil - ebenfalls finanziert vom KBW Rainbach. Wie bei der Übergabe der KBW-Leitung im Winter vereinbart wurde, sollen die Rainbacher Ministrantinnen und Ministranten auch dieses Jahr unterstützt werden, die gesamten Kosten werden wieder übernommen.

Rund 1.000 Minis treffen sich mit ihren Begleitpersonen am Samstag, den 17. Juni, im Stift St. Florian. Am Vormittag feiern sie gemeinsam mit Bischof Manfred einen Festgottesdienst in der Stiftsbasilika. Am Nachmittag wird das ganze Stift zur großen Spielestadt, mit vielen unterschiedlichen Stadtteilen. Und ein großes Straßenfest darf natürlich auch nicht fehlen.

Komm und bau mit an der bunten Mini-Stadt. Eine Anmeldung ist bis 20. April bei KBW-Leiterin Ingrid Gangl unter 0699/11554842 möglich.

HALLO MINIS, haltet euch diesen 17. Juni frei für einen erlebnisreichen Ministrantentag!

Kirchenrechnung 2022

Überblick über die Kirchenrechnung 2022
Vermögensstand zum 1.1.2022 19.579,08 EUR
Vermögensstand zum 31.12.2022 47.814,98 EUR



Einnahmen (auszugsweise):		Ausgaben (auszugsweise):	
Kirchenerlöse (Trauungen, Begräbnisse, Opferkerzen)	4.325,42	Aufwand Schriften und Opferlichter, Liturgie	2.101,83
Pfarrliche Sammlungen (Tafelsammlung, Erntedank, Pfarrblatt)	10.986,75	Laufende Instandhaltungen, Anschaffungen	4.286,48
Zuschuss DFK Wohnung und Betriebskosten	2.246,40	Betriebskosten (Strom, Heizung, Wasser)	7.497,27
Heizkostenbeiträge	3.485,29	Versicherungen	2.402,23
Messstipendien (-intentionen)	10.630,00	Weitergegebene Messintentionen	7.587,00
Kirchenbeitragsanteil	11.258,88	Kopieraufwand - Drucker	2.248,27
Erhaltene Zuschüsse Heizungstausch	13.900,00		

Familienfasttagaktion 2023

Die Katholische Frauenbewegung Rainbach hat auch heuer wieder beim Familienfasttag ein Zeichen dafür gesetzt, dass es möglich ist, eine „gerechtere Welt“ mitzugestalten. Der Blick über den Tellerrand und das Mitwirken an Frauenprojekten für eine faire Chance im globalen Süden zeichnet die kfb aus. Vielen Dank für die Spenden!



Mit dem Sammelergebnis von 1.228 EUR kann vielen Frauen in Tansania erfolgreich geholfen werden. Danke für Eure Unterstützung.

Mütterdankmesse

Gut soll er klingen, möglichst selten, aber nicht zu ausgefallen sein und perfekt zum Nachnamen passen . . .

Ein Name begleitet einen Menschen ein Leben lang, wohin er auch geht - ganz wie sein Schatten. Der Name steht in der Geburtsurkunde, im Kinderausweis, auf Schulzeugnissen, später im Führerschein und auf dem ersten Mietvertrag. Er gehört zu den ersten Worten, die ein Kind selbst sprechen will, und zu den Worten, die Eltern am liebevollsten über die Lippen kommen.

Mit diesen Worten wurde die Vorstellung über die Bedeutung der gewählten Namen, der im Vorjahr getauften Kinder, durch ihre Eltern, eingeleitet. 15 kleine Erdenbürger aus unserer Pfarre wurden im Jahr 2022 in Rainbach getauft.

Pfarrer Thaddäus Kret wünschte den jungen Pfarrbewohnern nach der Segnung alles Gute, dem sich die ganze Pfarre von Herzen anschließt.

Die Pfarre Rainbach wünscht allen Familien viel Glück und Freude. Ein großes Danke an die Kath. Frauenbewegung, die jedes Jahr die Kerzen wunderschön gestaltet.



Sternsingeraktion 2023

Beim Sternsingen konnten Kinder und Jugendliche SternsingerInnen bei uns in der Pfarre Rainbach € 6.421,35 EUR ersingen.

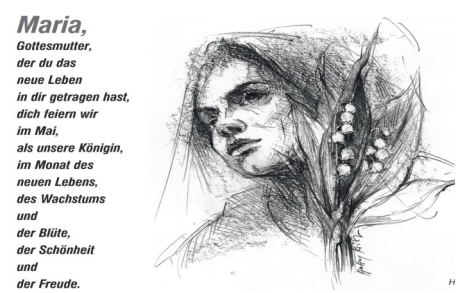
Wir bedanken uns ganz besonders bei allen Sternsängern, bei allen Begleitpersonen und allen, die bei der Vorbereitung der Sternsingeraktion mitgeholfen haben und bei euch allen für eure Spenden für Hilfsprojekte in der 3. Welt! Danke für Euren wunderbaren Einsatz!



Maiandachten

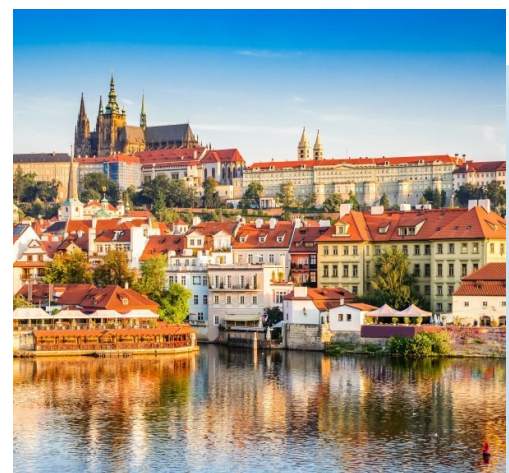
Herzliche Einladung zur Maiandacht jeweils um 19.30 Uhr - im Freien

- Salling: 7. Mai - gestaltet von Fam. Wallner
- Eggenberg: 14. Mai - gestaltet von Fam. Eder
- Randolfing: 21. Mai - gestaltet von Fam. Selker
- Rainbach: 28. Mai -
- Pfaffing: jeden Dienstag um 19:30 Uhr



Neuer Zechprobst

Für die nächsten zwei Jahre wurde Karl Eder als Zechprobst bestellt. Er löst Bernhard Billinger ab. Einen besonderen Dank an den scheidenden Zechpropst Bernhard, der 2 Jahre hindurch seine Aufgaben vorbildlich erfüllte.



Pilgerreise - Heiliger Berg Pribram -Prag – Kloster Strahov-Stift Hohenfurth

11. - 13. Mai 2023 (3 Tage)

Leistungen: Fahrt mit Fernreisebus, 1 x Schifffahrt mit Abendessen, 2 x Nächtigung/Frühstück inkl. 1 x Abendessen, Mittagessen am 1. Tag, Führung Pribram, Eintritt Veitsdom + St. Georgsbasilika, Stadtführung Prag, Pauschalpreis € 315 Einbettzuschlag € 85

Leidinger Reisen 07716 6340

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Pfarrbriefes ist am Sonntag, den 10. September 2023

Mülltrennung am Friedhof - Bitte sauber halten!

Um den Friedhofsbesuchern und Grabberechtigten bei der Entsorgung von Friedhofsabfällen behilflich zu sein, werden von der Pfarre verschiedene Mülltonnen bereitgestellt. Diese Tonnen dienen nur zur Entsorgung von Friedhofsabfällen!



Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Tonnen für die Müllentsorgung am Friedhof: Weiß-/Buntglas - Metall - Plastik - kompostierbare Abfälle.

- Weiß-/Buntglas:** Alle Arten von Weiß- und Buntgläsern
- Metall:** Metallabfälle wie zB die Deckel von Grablichtern
- Plastik:** Bitte einen Behälter rein für Grablichter verwenden - im 2. können alle anderen Arten von Plastik entsorgt werden wie zB Blumenübertöpfe, Gewächstassen von Pflanzen, ...
- Kompostierbare Abfälle:** für alle organischen Materialien, die kompostiert werden können.
- Bitte trennen Sie zB Gestecke vor der Entsorgung in kompostierbare Teile und Restmüll.** Der Steckschwamm, der Draht und die Plastikfolien gehören NICHT zu den Kompostabfällen, sondern in den Hausmüll.

ORA - Sammlung - Frühjahrstermin: 10. Mai 2023

9.00 Uhr bis 10.00 Uhr bei den Glascontainern (Mostpresse). Für Rückfragen steht Herr Anton Huber unter 0664 5030171 oder per mail an antonio41@gmx.at zur Verfügung.

Was sammeln wir?
gute und saubere Kleidung sowie Schuhe für Kinder und Erwachsene, Hausrat, Geschirr, (gut in Karton verpackt-nicht abgeschlagen), funktionstüchtige Fahrräder, saubere Matratzen, Lattenrost, Windeln für Kinder und Erwachsene, Kinderwagen.

BITTE KEINE MÖBEL!
Zur Finanzierung der Transportkosten wird um eine Geldspende ersucht!